



**St. Antonius
Männerschützen-
bruderschaft**

**Voesch wird zu einer der Hochburgen
im Kempener Karneval
36. Karnevalsveranstaltung**

Unter dem Motto „Ob Himmel oder Hölle, Vösch ist wie Kölle“, luden die „Männ“ zur 36. hausgemachten Karnevalsveranstaltung ins Voescher Bürgerhaus. Bereits um 18.00 Uhr strömten die Gäste in die ausverkaufte Veranstaltung.

Pünktlich um 19.11 Uhr eröffnete unser Conférencier, Dieter Buwalda, die Sitzung. Danach ging es sofort höllisch los. Hoppe-ditz Pasquale Osburg führte die Boy-Group 4 B's – Ulli Bastian, Theo Bruckes, Detlev Büschges und Dieter Buwalda – auf die Bühne. Die vier brachten das Publikum mit Evergreens und eigenen Texten gesanglich direkt in Stimmung. Eine Rakete forderte Buwalda für die Voescher Tanzmäuse. Unter der Leitung von Melanie Bönisch, zeigten unsere Kleinsten Himmliches auf der Bühne. Marcus Schmidt war nicht nur als Kulissenschieber unterwegs, sondern er war auch erstmalig in der Bütt. Als „Flabes“, der Voescher Bürgermeisterkandidat, hofft er im nächsten Jahr auf reichlich Stimmen. Ein echter Angriff auf die Lachsmuskeln der Voescher Jecken.

Schlag auf Schlag ging es weiter. Der nächste Begeisterungssturm kam beim Auftritt der Voescher Gardejüngend. Gina Hoekstra, Saskia und Vanessa Greifzu, Corinna Lange, Daline Candar, Leony Loy, Sascha Schmidt, Nina Dühring, Jana Gerrits und Sarah Weber – trainiert von Martina Dückers – präsentierten gekonnt und mit großer Präzision ihren Gardetanz.

Zwiegespräch zur Hölle

Tränen in den Augen hatten die Jecken, als Petra Stelzer und Marion Theisen als die „Tratsch-Tanten“ auf der Bühne standen. Sie feuerten eine Lachsälve nach der anderen ab, wie es eben nur Frauenkonversation als Zwiegespräch schaffen kann. Eine Augenweide war auch der anschließende



Die Voescher Gardejüngend nach ihrem Auftritt im Forum des Bürgerhauses
Foto: Sascha Schmidt

Solotanz von Katja Nowotnick. Gekonnt akrobatisch versetzte Katja die Zuschauer, nicht nur die Männer, permanent ins Staunen.

Ulli Bastians und Theo Bruckes rissen alle Zuschauer als „Grüne Jonges“ vor Begeisterung von den Stühlen und animierten alle Jecken zum Mitsingen. Das „Krampfadergeschwader“ in Form von Gaby Leygraf, Gitta Knott, Sabine Gloger, Anne Dellen, Bärbel Bastians, Birgit Wehrmann, Sylvia Ribkens, Irmgard Bruckes, Kornelia Lennartz und Birgit Frühauf, schob den Rollator gekonnt tänzerisch über die Bühne und ertete jede Menge Applaus, so dass sie um eine Zugabe nicht herumkamen.

So scharf wie rote Chili's

Immer wieder eine Augenweide ist die Tanzgruppe „Red Chili“ mit Stephanie Gleumes, Manu Steinmann, Sonja Lindner, Melanie Bönisch, Janine Breuer, Birgit Schreiber, Aileen Bönisch, Anja Thiele und Michaela Neukäter. Unter der Leitung von Denise Cremer zeigten die Damen auch in diesem Jahr großes Taktgefühl. Sie begeisterten durch ihre rhythmischen Tanzbewegungen zu aktuellen Charts und rissen nicht nur die Männer von den Stühlen. Eine Premiere erlebten die Freunde des Voescher Karnevals im nächsten Act, Thomas Gerrits stand erstmalig mit Sohn Timo in der Bütt. Beide heizten dem Publikum nochmals kräftig ein und kamen auch nicht ohne Zugabe von der Bühne.

Himmel, Hölle oder Antoniusballett...

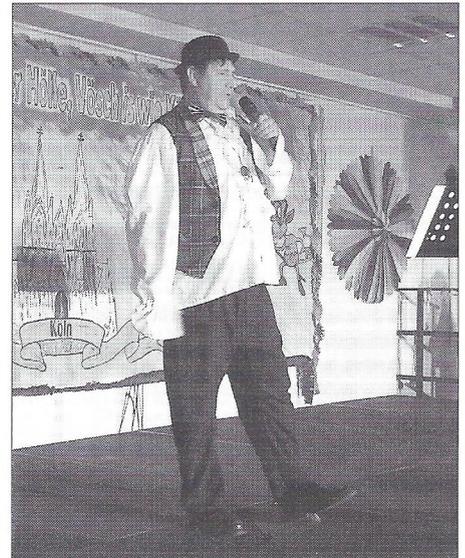
...dachten sich bestimmt einige Gäste, als das St. Antonius Männerballett auftrat. Das Bürgerhaus wackelte bedenklich, als die Jungs auf der Bühne standen. Monatelang trainiert von Nicole Heenen, gab das Ballett mit Bernd Knott, Franz-Josef Spanier, Patrick Osburg, Thomas Hoekstra, Ralf Schwarz, Thomas Post, Ralf Wehrmann, Heinz-Peter Lennartz, Thomas Nowotnick und Thomas Greifzu einen gewohnt perfekten Showtanz zum Besten. Anfangs verkleidet als „Sisters“ eines Nonnenordens ging die Reise weiter per Traumschiff Surprise mit Hai Hai Haitatai to the Sky.

Den krönenden Abschluss bildete wie in jedem Jahr das große Finale. Alle Akteure des gelungenen Abends kamen noch einmal auf die Bühne und holten sich den verdienten Lohn ab, den großen Beifall des gesamten Publikums.

Nach der mehrstündigen Sitzung ging es im Bürgerhaus mit flotten Klängen weiter und die Hände gingen noch ein ums andere Mal zum Himmel. Die Stimmung war von Anfang an schlichtweg grandios und es wurde noch bis in den frühen Morgen geschunkelt und getanzt.

Höllische Jecke

Die Sitzung am Sonntag war mit der des Vortages fast identisch, begann aber mit einem gemütlichen Kaffeeschmaus. Am



Unser „Flabes“ (Marcus Schmidt) in Aktion auf der Bühne
Foto: Thomas Greifzu

reichlich gedeckten Kuchenbuffet konnten sich die Jecken vor der Sitzung stärken. Ein Dank an unsere Schützenschwestern, die dieses mit ihren Kuchenspenden ermöglicht haben.

Das Kempener Prinzenpaar besuchte die Sitzung am Sonntag und zog nebst Gefolge ins Bürgerhaus ein. Auch die Gardepänz holten mit ihrem Auftritt die Gäste von den Stühlen. Wie jedes Jahr gefiel es der Prinzenfamilie so gut in Voesch, dass sich die anschließende Programmfolge deutlich verschob.

„Wir sind sehr stolz darauf, dass alle Programmpunkte von Mitgliedern und Freunden der Bruderschaft einstudiert und durchgeführt werden. Unser besonderer Dank geht an alle Akteure, Choreographen und natürlich an das Karnevals-Organisations-Team der Männ. Sie haben ihre Freizeit geopfert und mit dazu beigetragen, dass Voesch erneut die Karnevalshochburg im Umkreis von Kempen war“, so Thomas Greifzu, König der Voescher St. Antonius Männerbruderschaft.

Nach der Bütt ist vor der Bütt

Das für den gesamten Ablauf der Sitzung von Planung über Abrechnung, Gestaltung des Bühnenbildes, Dekoration, Kartenvorverkauf, Programm etc. verantwortliche Karneval-Organisations-Team mit Gabriele Leygraf, Theo Bruckes, Detlev Büschges, Hans Dieter Buwalda, Detlef Frühauf, Ralf Schwarz und Ralf Wehrmann, sitzt bereits in den kommenden Tagen wieder zusammen, um über die jecken Tage des nächsten Jahres zu beraten. Wir sind jetzt bereits gespannt auf das Motto der 37. Karnevalssitzung im Voescher Bürgerhaus.

Für Glaube, Sitte und Heimat
Thomas Greifzu
(Red. FNH)